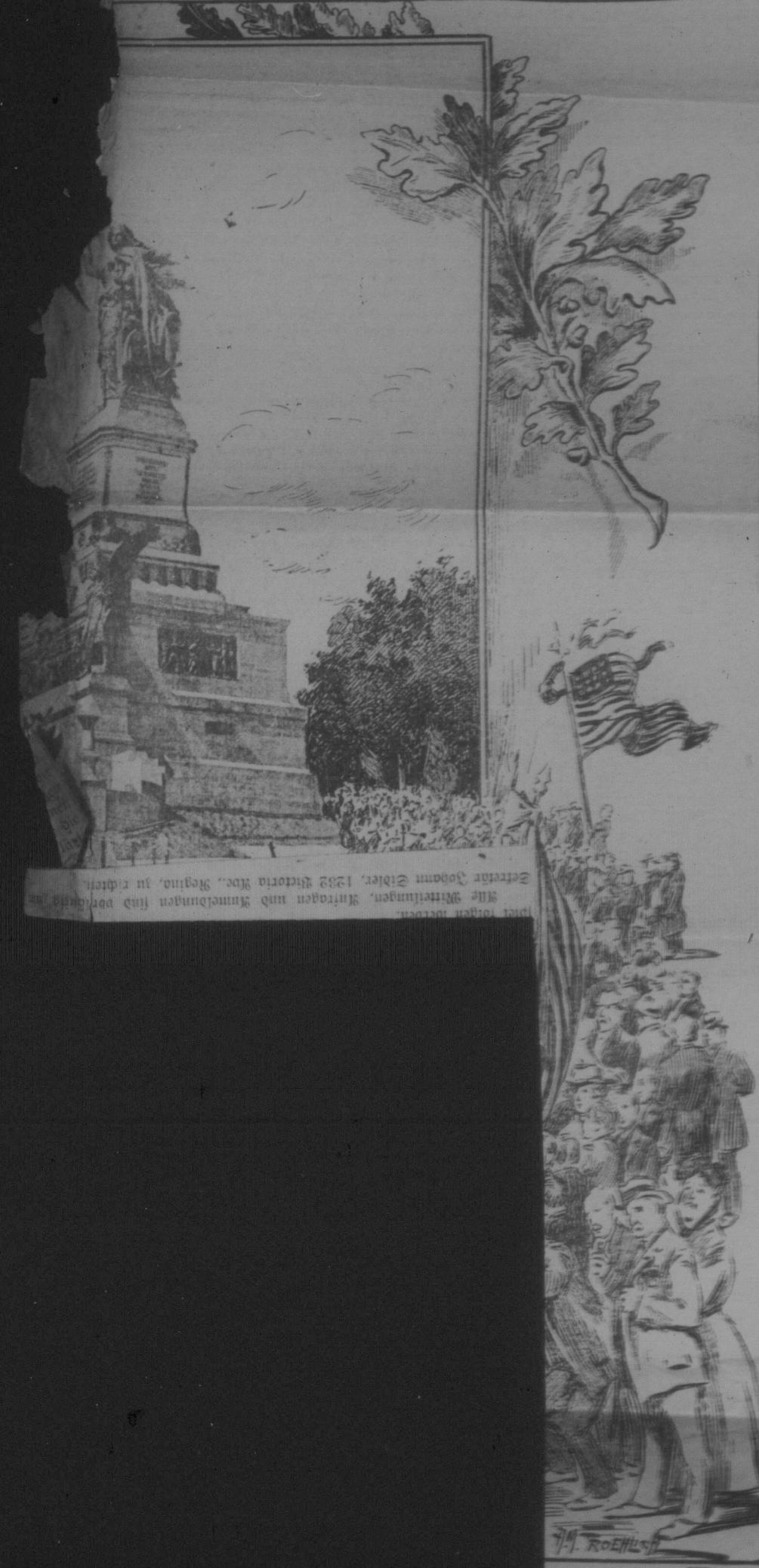


Wobener Rheinlande.



Die Wiederaufgabe.

Der male Stütz preßter "Welt" und
"Bauingen" soll nunmehr, wie es
heint, aus der Welt gehabt werden.
Die Hauer Holzgerüste und Welt, die
bei 1888 verloren waren, möglichen nach
dem Ausführbar gemacht durch eine
komplexe dichte Verbindung, der einzige
Spann des Prinzen von Cumberland
wird sich mit der einzigen Tochter des
deutschen Kaisers verheirathen und ein Kind
haben, das vielleicht die jüngste
Ladie des Herzogs von Cumberland
werden. Diese Doppelheit wird
hoffentlich noch die Folge einer ent-
scheidenden Wölung der jungen Weltfrage, die
schönlich nicht anders war, als die
junge, die die Thronbesteigung des Welt-
königs in Braunschweig zu ermögli-
chen wünscht. Im Jahre 1906, nach dem
Tode des Prinzen Albrecht von Preußen
und Prinz Regenten von Hannover,
war der Versuch gemacht worden, den er-
steren Thronprätendenten Herzoglicher
des zweiten Sohnes des Herzogs von
Cumberland, dem Prinzen Ernst August
zu bestimmen. Der Vater und der öl-
teste, im zweiten Jahre so tödlich verstorben
Zug verwies auf Braunschweig, und
der zweite Sohn war bereit, auf alle An-
sprüche hinzußicht der Krone Hannover
zu verzichten. Dies wurde aber in Berlin
nicht für ausreichend gehalten, man ver-
langte doch zumindest den älteren Prinzen
nach dem Thron vom Cumberland seßz-
treten, um seine Ansprüche. Dieser
Kandidat Preußens stellte der Bundes-
rat einstimmig am 12. Januar 1907
nach den Ansprüchen, daß sein Minister des
Hauses Cumberland in Braunschweig re-
gnieren dürfe, so lange noch ein Mitglied
dieses Hauses Ansprüche auf Hannover
aufrecht zu halten.